RECHTSANWALT CHRISTOPHER SEAGON, HEIDELBERG
ALS INSOLVENZVERWALTER

NORDWIND CAPITAL

Automotive Group ISE INDUSTRIES GMBH

PRESSEMITTEILUNG

Finanzinvestor Nordwind Capital übernimmt ISE Industries

- Insolvenzverwalter Seagon konnte Standorte in Duisburg und Witten sowie etwa 620 Arbeitsplätze sichern
- Nordwind Capital will die Sanierung beider Unternehmen zügig abschließen und einen nachhaltigen profitablen Wachstumskurs ansteuern
- Neuer Investor übernimmt auch ISE Innomotive

Witten/Duisburg, 25. März 2008 Die NC Beteiligungsgesellschaft mbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Nordwind Capital Fünfte Industriebeteiligungen GmbH (Nordwind Capital), einer unabhängigen, auf Unternehmensrestrukturierungen spezialisierten Private-Equity-Gesellschaft mit Sitz in München, hat Kaufverträge über den Erwerb von Vermögenswerten der Automotive Group ISE Industries (ISE Industries) aus Witten und Duisburg geschlossen. Entsprechende Vereinbarungen haben Rechtsanwalt Christopher Seagon, Insolvenzverwalter der ISE Industries, und Nordwind Capital unterzeichnet. Dies gab das Unternehmen heute bekannt. Neben der ISE Industries hat Nordwind Capital auch die Vermögenswerte der Automotive Group ISE Innomotive (ISE Innomotive) mit Sitz in Bergneustadt erworben. Bestandteil der Transaktion sind auch die Tochtergesellschaften ISE Industries Hainichen GmbH und die Auslandsbeteiligungen in USA, Südafrika, Ungarn, Türkei, Polen und China. Die Unternehmenskaufverträge stehen insbesondere noch unter dem Genehmigungsvorbehalt der entsprechenden Gremien und der Kartellbehörden. Über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben die Vertragspartner Stillschweigen vereinbart.

Die ISE Industries hat an den Standorten Duisburg (etwa 310 Beschäftigte) und Witten (etwa 430 Beschäftigte) insgesamt aktuell etwa 740 Beschäftigte, von denen mehr als 620 (davon etwa 390 in Witten und etwa 230 in Duisburg) von Nordwind Capital übernommen werden. Für 120 Mitarbeiter wird zeitnah über einen Sozialplan und Interessensausgleich verhandelt.

Nordwind Capital setzte sich in dem seit Herbst letzten Jahres andauernden geordneten Bieterverfahren gegen zahlreiche Mitbewerber durch. Christopher Seagon, Insolvenzverwalter der ISE Industries konnte durch den Verkauf nach einer über einjährigen Fortführung der Geschäftsbetriebe an allen inländischen Standorten mit begleitenden operativen Sanierungsmaßnahmen deren Fortbestand sichern. „Nordwind Capital hat sich neben der Vereinbarung akzeptabler wirtschaftlicher Bedingungen eindeutig für den Erhalt aller Standorte der ISE Industries ausgesprochen, ein überzeugendes Konzept für die Zukunft der ISE Industries präsentiert und sich sowohl mit den Arbeitnehmervertretern als auch mit den Kunden der ISE geeinigt. Das ist ein sehr gutes Ergebnis für die Gläubiger sowie eine sehr gute Basis für die Zukunft des Unternehmens. Die jetzt erfolgte Vereinbarung ist deshalb für alle Beteiligten die bestmögliche Lösung“, sagte Seagon.

Für ihn ist der Verkauf vor allem darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigten der ISE Industries trotz der Insolvenz „die Ärmel hochgekrempelt“ und hoch motiviert gearbeitet hätten. So wurden alle Beteiligten – vor allem die Kunden des Unternehmens – weiterhin von der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Produkte überzeugt. „Das haben auch die Verantwortlichen von Nordwind Capital bei ihren zahlreichen Werksbesichtigungen erkannt und so notwendiges Vertrauen gewonnen“, sagte

Seagon weiter. Den Verkauf der beiden juristisch eigenständigen Unternehmen an einen Investor hat er von Anfang an favorisiert. Wir hatten zahlreiche Anfragen potenzieller Investoren für beide Gesellschaften gemeinsam, da die Synergien, die beide Untennehmen zusammen bieten, auf der Hand liegen“, sagte der Insolvenzverwalter. Die gesamte Transaktion wurde verkäuferseitig durch Metzler Corporate Finance beratend begleitet..

Anton Schneider, Geschäftsführer und Partner von Nordwind Capital hob anlässlich der Vertragsunterzeichnung die Bedeutung der Qualifikation der Mitarbeiter und das technologische Niveau der Standorte für die künftige Entwicklung der ISE hervor: „Gemeinsam mit den engagierten Mitarbeitern werden wir die bevorstehende Sanierung der neuen ISE Gruppe zügig abschließen und das Unternehmen finanziell und operativ auf einen nachhaltigen profitablen Wachstumskurs steuern. Unser erstes Ziel ist es, die Produktivität an den Standorten deutlich zu erhöhen“. Für Nordwind Capital ist die aktuelle Transaktion die zweite Beteiligung an einem deutschen Automobilzulieferer und die dritte Beteiligung insgesamt: Im Jahr 2005 hatte der Finanzinvestor die Schwäbischen Hüttenwerke, einen führenden Automobilzulieferer für Motor- und Getriebeteile und Bremsscheiben mit Sitz in Aalen-Wasseralfingen übernommen.

Notiz für die Redaktion:

ISE Innomotive

Die Automotive Group ISE Innomotive hatte am 22. Januar 2007 Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wegen drohender Zahlungsunfähigkeit gestellt, zum 1. April 2007 wurde dann das Verfahren eröffnet. Bereits im vorläufigen Verfahren konnte sich Insolvenzverwalter Christopher Seagon mit wesentlichen Kunden, Banken und Warenlieferanten auf eine Fortführung des Geschäftsbetriebs einigen und sich über erste Maßnahmen verständigen, die für die Zukunft des Unternehmens von Bedeutung waren. Damit hatte Seagon ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zum Fortbestand des Unternehmens erreicht und die Grundlage für den nun abgeschlossenen geordneten Investorenprozess gelegt. Die ISE Innomotive produziert unter anderem Karosserie- und Fahrwerkskomponenten und Überroll-Schutzsysteme für die Automobilindustrie. Das Unternehmen erwirtschaftete 2006 einen Jahresumsatz von 331 Millionen Euro. Im Insolvenzverfahren gelang es, den höchsten Umsatz in der bisherigen Unternehmensgeschichte zu erwirtschaften bei gleichzeitig deutlicher Reduzierung des eingetretenen Verlustes. Nicht von der Insolvenz betroffen sind die ausländischen Gesellschaften der ISE Innomotive.

ISE Industries

Auch bei der juristisch eigenständigen Automotive Group ISE Industries mit Standorten in Witten und Duisburg wurde zum 1. April 2007 das Insolvenzverfahren eröffnet. Auch hier konnte sich Insolvenzverwalter Seagon bereits im vorläufigen Verfahren mit wesentlichen Kunden, Banken und Warenlieferanten auf eine Fortführung des Geschäftsbetriebs einigen und so erste Weichen für die Zukunft des Unternehmens stellen. Das Unternehmen produziert an den Standorten Witten und Duisburg Scharniere, Getriebeteile und diverse Rohrrahmenkomponenten für die Automobilindustrie. Das Unternehmen erwirtschaftete 2006 einen Jahresumsatz von 117 Millionen Euro. Nicht von der Insolvenz betroffen sind die ausländischen Gesellschaften der ISE Industries und die Automotive Group ISE Industries Hainichen GmbH.

Nordwind Capital

Nordwind Capital ist eine unabhängige deutsche Private-Equity-Gesellschaft mit Sitz in München, die sich auf Investitionen in Unternehmen mit operativem Wertsteigerungspotenzial in Deutschland, Österreich und der Schweiz spezialisiert hat. Nordwind Capital hat sich zum Ziel gesetzt, operative Verbesserungspotenziale in den Portfolio-Unternehmen zu heben und ein nachhaltiges profitables Umsatzwachstum darzustellen. Der Investitionsschwerpunkt liegt auf größeren mittelständischen Unternehmen und Spin-offs von Konzernen. Im Fokus stehen dabei Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 100 Millionen und zwei Milliarden Euro, einer guten Technologie und einer guten Marktposition.

Die Investitionen erfolgen über den Ende Februar 2004 geschlossenen ersten Nordwind Capital Fonds (NCP Funds I), der über Mittel in Höhe von 300 Millionen Euro verfügt. Als erste Transaktion aus diesem Fonds erfolgte im September 2005 die Übernahme der Schwäbischen Hüttenwerke in Baden-Württemberg und im September 2006 folgte die Beteiligung an der österreichischen COSMOS Elektrohandels GmbH & Co. KG.

In der Regel investiert Nordwind Capital Eigenkapitalmittel zwischen 20 und 60 Millionen Euro pro Transaktion. Größere Investitionen können mittels zusätzlicher Investitionen der institutionellen Investoren des Fonds und der Nordwind Capital Partner vorgenommen werden.

Zu den Gründern von Nordwind Capital gehören unter anderem Dr. Hans Albrecht, der frühere Geschäftsführer von Carlyle in Deutschland, sowie Anton Schneider, früher unter anderem Vorstandsvorsitzender der DEUTZ AG.

Mehr Informationen erhalten Sie im Anschluss an die jeweiligen Mitarbeiterversammlungen:

Duisburg: Dieses Pressegespräch ist geplant für Mittwoch, 26. März, 14:30 bis 15:30 Uhr im Werk Duisburg, Ehinger Straße 200, 47259 Duisburg.

Witten: Diese Pressegespräch ist geplant für Donnerstag, 27. März, 15:00 bis 16:00, Werk Witten, Dortmunder Straße 54, 58455 Witten.

Neben dem Insolvenzverwalter Christopher Seagon stehen Ihnen dort auch Verantwortliche des neuen Investors Nordwind Capital für Fragen zur Verfügung.

Pressekontakt:

Für den Insolvenzverwalter:

rw konzept GmbH
Agentur für UnternehmensKommunikation
Holger Voskuhl
Maastrichter Straße 53
50672 Köln
Mobil: 0170 – 210 1523
Tel.: 0221 – 400 73-87
Fax: 0221 – 400 73-88
E-Mail: voskuhl@rw-konzept.de
Internet: www.rw-konzept.de

Für Nordwind Capital:

Charles Barker Corporate Communications GmbH
Kornelia Spodzieja/Irina Kobboldt
Gräfstrasse 99
D-60487 Frankfurt am Main
T: +49 69 79 40 90-17
F: +49 69 70 77 790
E-Mail: Info@charlesbarker.de